

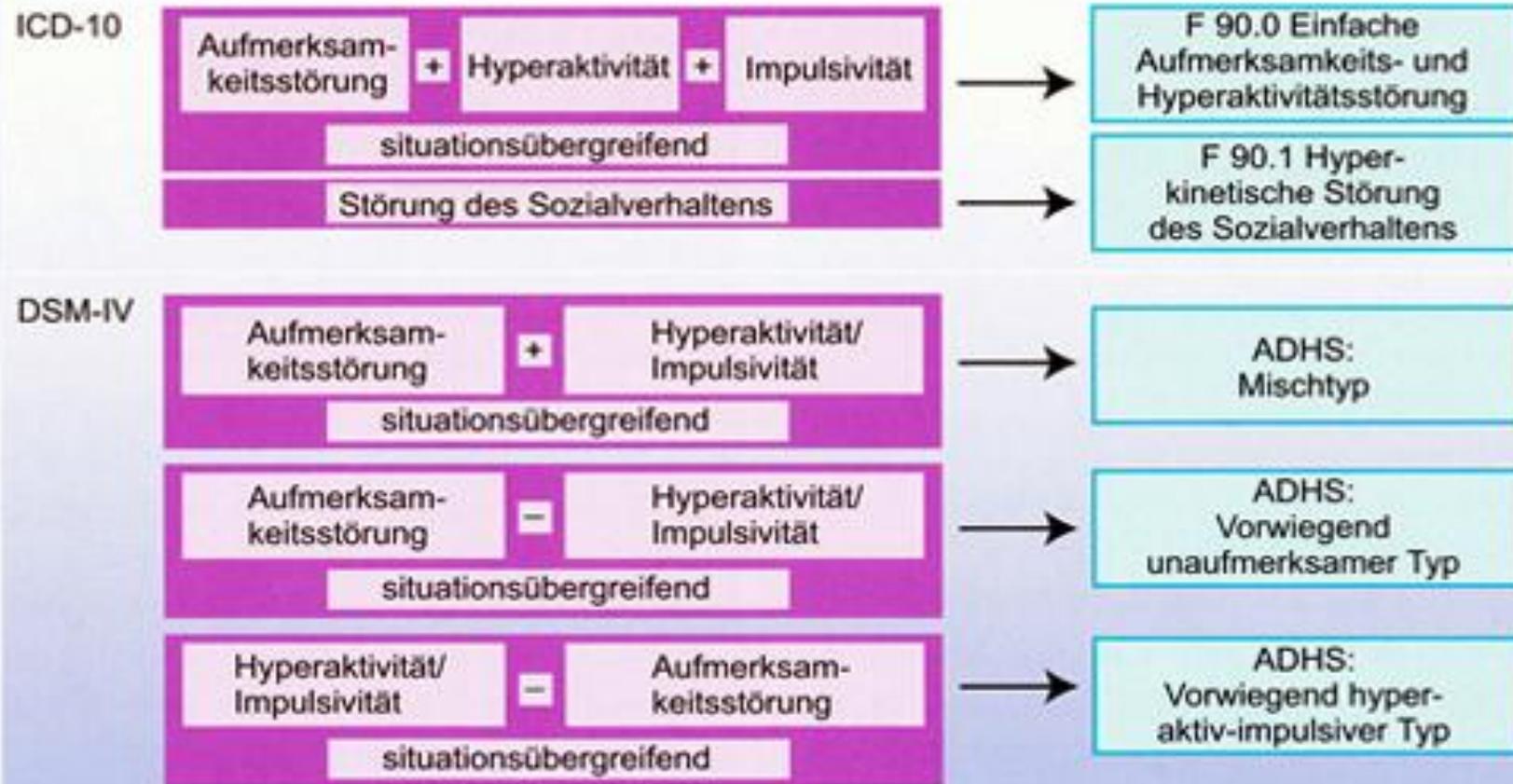


# ADHS

DDDr. Ulrike Kipman

# Klassifikation ADHS

Abb. 1 Diagnosekriterien nach ICD-10 und DSM-IV



Die beiden Klassifikationssysteme ICD-10 und DSM-IV fordern unterschiedliche Kriterien für die Diagnose ADHS.

# Was ist ADHS – diagnostische Kriterien

- **Unaufmerksamkeit – Teil I**
- Beobachtet häufig Einzelheiten nicht oder macht Flüchtigkeitsfehler bei Tätigkeiten
- Hat Schwierigkeiten, längere Zeit die Aufmerksamkeit bei Aufgaben oder beim Spielen aufrechtzuerhalten
- Scheint oft nicht zuzuhören wenn andere ihn/sie ansprechen
- Führt Anweisungen anderer nicht vollständig durch und kann Spiele, andere Arbeiten oder Pflichten nicht zu Ende bringen





---

Hat häufig Schwierigkeiten, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren

---

Vermeidet häufig, hat eine Abneigung gegen oder beschäftigt sich häufig nur widerwillig mit Aufgaben, die eine längerdauernde geistige Anstrengung erfordern

---

Verliert häufig Gegenstände, die er/ sie für Aufgaben und Aktivitäten benötigt (Hefte, Stifte, Bücher...)

---

Lässt sich durch äußere Reize leicht ablenken

---

Ist bei Alltagstätigkeiten oft vergesslich



## Hyperaktivität

- Zappelt häufig mit Händen oder Füßen oder rutscht auf dem Stuhl herum
- Steht in der Klasse oder in anderen Situationen, in denen Sitzenbleiben erwartet wird häufig auf
- Läuft häufig umher oder klettert in Situationen, in denen es unpassend ist (subjektives Unruhegefühl bei Erwachsenen)
- Hat Schwierigkeiten, ruhig zu spielen oder sich mit Freizeitaktivitäten ruhig zu beschäftigen
- Ist häufig auf Achse oder handelt „getrieben“
- Redet übermäßig viel

# Was ist ADHS – diagnostische Kriterien

## **Impulsivität**

- Platzt häufig mit den Antworten heraus, bevor die Frage zu Ende gestellt ist
- Kann nur schwer warten, bis er/sie an der Reihe ist, unterbricht und stört andere häufig (platzt in Gespräche oder Spiele anderer hinein)



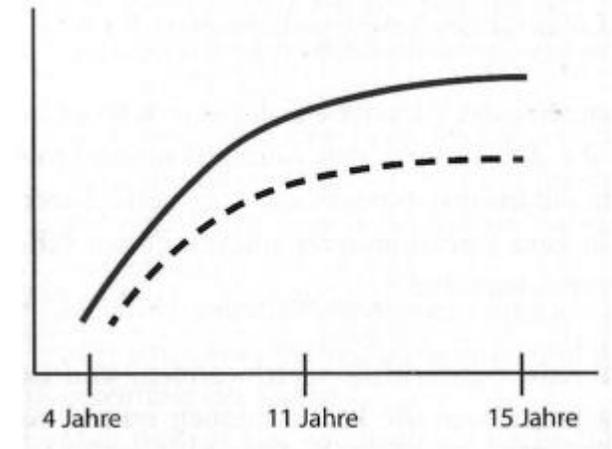


ADHS – Beobachtung ist das  
wichtigste!

Worauf soll ich achten?

# „Ganz im Hier und Jetzt“ oder „ich habe ganz vergessen, dass du existierst“

- ▶ AD(H)S-Kinder leben ganz im Hier und Jetzt.
- ▶ Die Kapazität des Arbeitsgedächtnisses ist klein.
- ▶ Sie können ganz wenige Dinge gleichzeitig aufnehmen
- ▶ Ein Inhalt kippt den vorherigen und die Inhalte können im Arbeitsgedächtnis schwer aktualisiert werden, was zur Folge hat, dass sie oft noch etwas glauben, was schon längst durch neue Fakten widerlegt ist und gar nicht so sein kann, wie es im Kopf des Kindes noch gespeichert ist.
- ▶ Sobald eine weitere Information hinzukommt, fällt eine Information aus dem Arbeitsspeicher, wenn dieser voll ist.



# ADHS I – „Ganz im Hier und Jetzt“ II

- ✓ AD(H)S-Kinder sind mit Mehrfachinformationen oder Problemlöseaufgaben oft überfordert
- ✓ AD(H)S-Kinder vergessen regelmäßig Teile von Anweisungen.
- ✓ Dieses Phänomen hat auch zur Folge, dass AD(H)S-Kinder nur schwer aus Erfahrung lernen können.
- ✓ AD(H)S- Kinder vergessen aufgrund dieser Konstitution schnell, was gerade passiert ist.
- ✓ Sie können vielfach nicht sagen, warum sie etwas gemacht haben und können nicht flüssig erzählen, was passiert ist.
- ✓ Insgesamt bedeutet das, dass sie eine Reizfilterschwäche, kombiniert mit einer starken Reizoffenheit, haben.
- ✓ Es gelingt ihnen nicht oder nur schwer, sich zu fokussieren und sie nehmen alles meist sehr kurz wahr (außer bei hohem subjektiven Interesse, hier haben sie einen Hyperfokus).



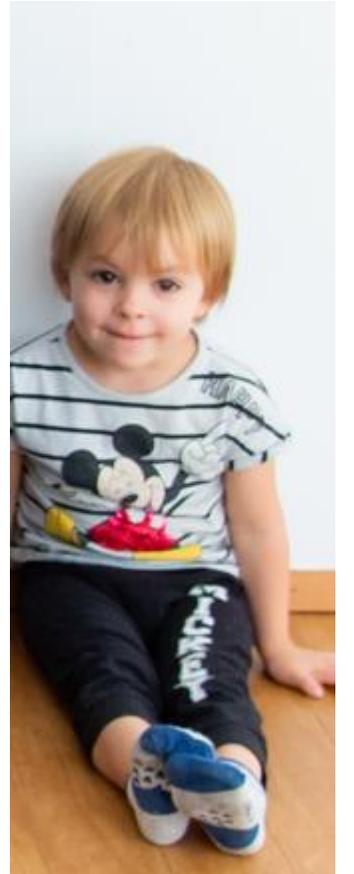
# Die soziale Perspektivenübernahme oder „...da wird wahrscheinlich eine WG sein“



- ▶ AD(H)S-Kinder haben eine verminderte Fähigkeit zur sozialen Perspektivenübernahme. Sie wissen oft nicht, was erwartet wird und können auch andere schlecht einschätzen.
- ▶ AD(H)S-Kinder beobachten andere schlecht und verfügen zudem über eine schlechte Selbsteinschätzung.
- ▶ Im Denken und Handeln sind sie unreif und auf emotionaler Ebene verhalten sie sich wie deutlich jüngere Kinder.

# Das Warten oder „(im Krankenhaus) ich halt das nicht mehr aus, wir warten schon seit 2 Minuten (Kind geht aus dem Krankenhaus)“

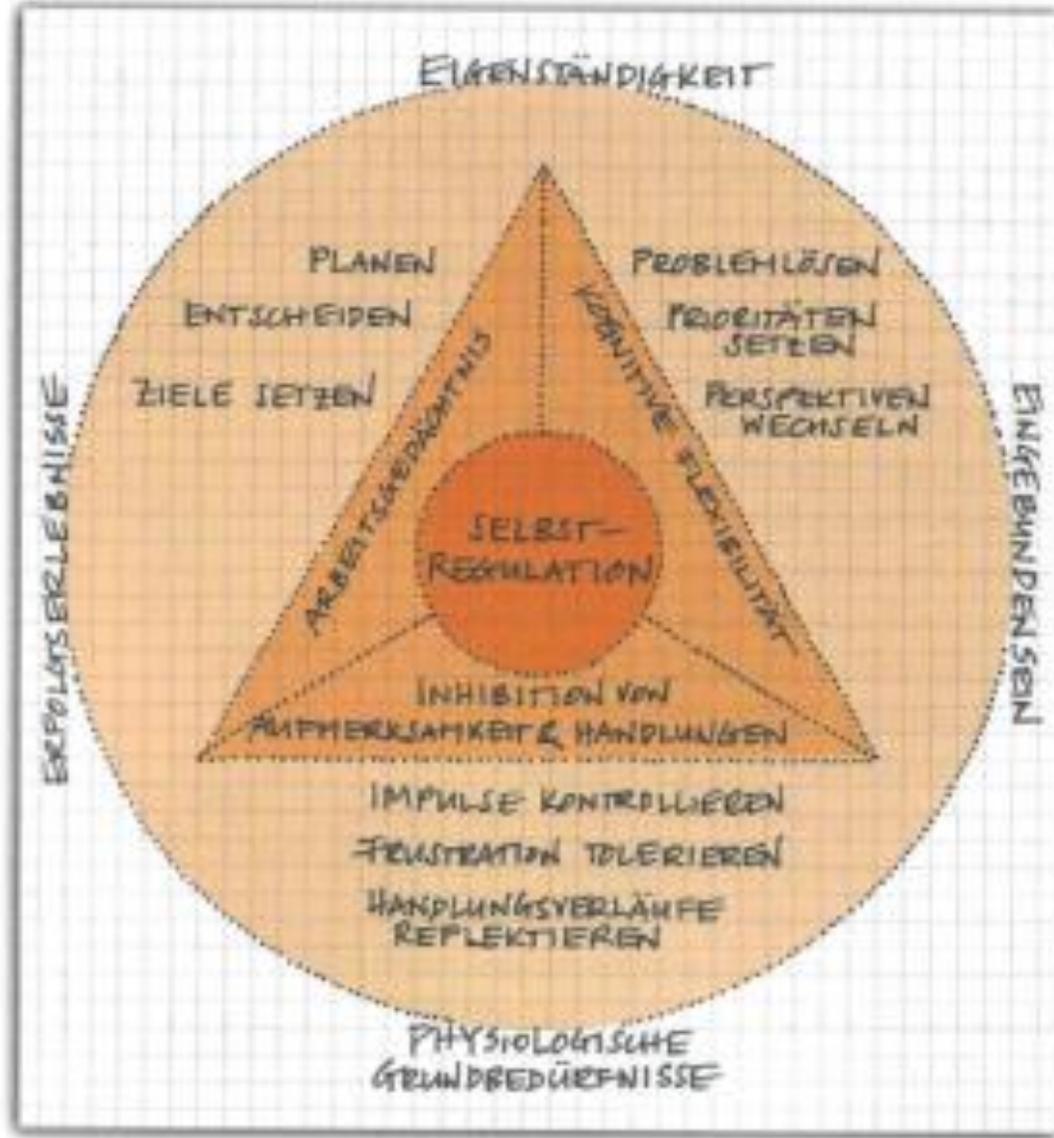
- ▶ Gefühle und Aktionen von AD(H)S-Kindern sind reflexartig und meist unreflektiert.
- ▶ Impulse können kaum gestoppt werden.
- ▶ Es liegt bei den AD(H)S-Kindern eine verminderte Fähigkeit zur Selbststeuerung und zur Selbstkontrolle vor, was man als Defekt der inneren Verhaltens- oder Gefühlsbremse bezeichnen könnte.
- ▶ Zudem sind sie intolerant gegenüber reiz- und stimulationsarmen Situationen und zeigen einen Hunger nach Stimuli.

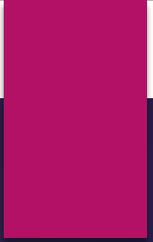


- ▶ Lebhaftere und hyperaktive Kinder können insofern unterschieden werden, als **bei AD(H)S-Kindern die Konzentration nicht altersgemäß** ist, Teilleistungsstörungen wahrscheinlicher vorliegen und **die soziale Reife wie bei einem jüngeren Kind ist.**
- ▶ Bezüglich der Kontrollüberzeugung zeigt sich, dass bei ADHS-Kindern typischerweise eine externale Kontrollüberzeugung vorliegt (dazu kann man die Fragen aus dem ASF-KJ gut hernehmen).



# EXEKUTIVE DYSFUNKTIONEN





Handlungsoptionen in der  
Schule...

# Sitzordnung

Im vorderen Bereich

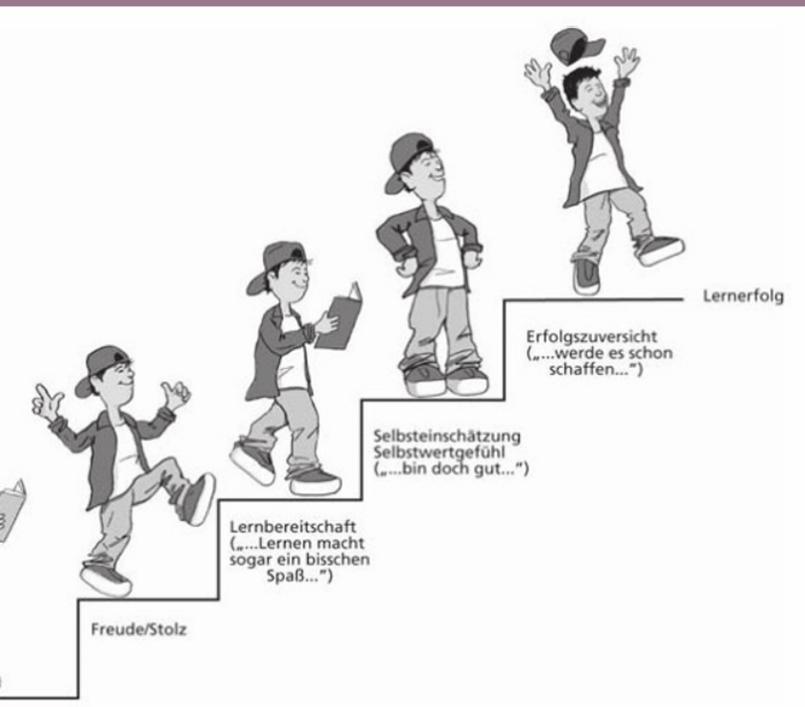
Allein

Reihe mit Gesicht nach vorne

Keine nichtbenötigten Gegenstände

Geschlossene Räume

# Motivation



geringer  
Selbstwert

Kleinschrittige  
Aufgaben

Belohnungen

Lob

# Positive Lehrer\*in-Schüler\*in-Beziehung

Trennung zwischen Persönlichkeit und Verhalten

Klassengemeinschaft

Positivtagebuch

Name Schüler/Schülerin:

Notieren Sie bitte täglich in der nächsten Woche, was mit der Schülerin oder dem Schüler gut gelaufen ist und worüber Sie sich gefreut haben. Denken Sie dabei bitte auch an Kleinigkeiten und Selbstverständlichkeiten. Nehmen Sie sich etwas Zeit und besprechen Sie diese positiven Erlebnisse mit der Schülerin oder dem Schüler, bevor sie oder er nach Hause geht.

Datum	Was lief gut?	Wie habe ich reagiert?
18.9.	Max hat den Stahl hochgestellt	-Super Max, dass du dran gedacht hast!-

# Weitere Maßnahmen

Struktur

Sitzordnung

Motivation

Knetmasse /  
Stressbälle

Gewichtsdecken

Kopfhörer

Ruheecke mit  
Sitzsack

Akustische Signale

Klangschalen

Lärmampel

Minimierung von  
Geräuschen

Selbst-  
einschätzungspass

Bewegungs-  
pausen

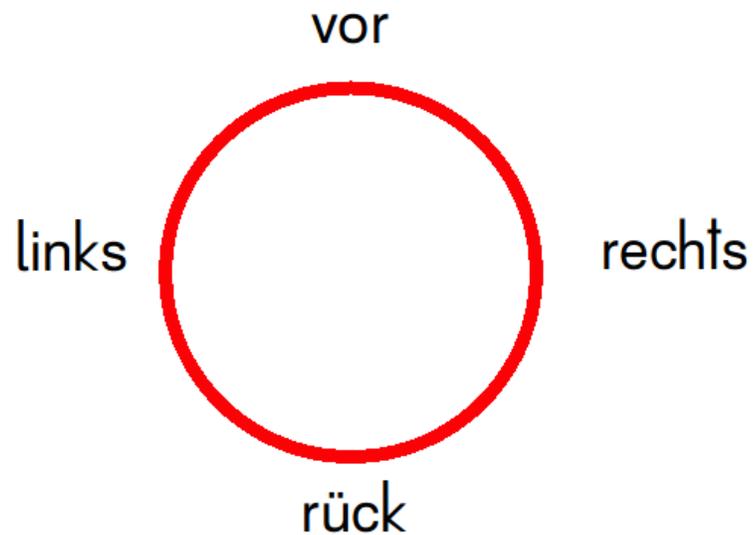
Zusätzliche  
Aufgaben

Vielfalt bei den  
Aufgaben

# Spiele zur Förderung der Exekutivfunktionen



# SPIEL I JUMP



Lehrperson:	Links
Kinder sagen:	Rechts
Kinder durchführen:	Rechts

Lehrperson:	Vor
Kinder sagen:	Vor
Kinder durchführen:	Rück

Lehrperson:	Links
Kinder sagen:	Rechts
Kinder durchführen:	Links

# SPIEL 2 FARBEN FANGEN

Rot fängt Gelb

Gelb fängt Blau

Blau fängt Grün

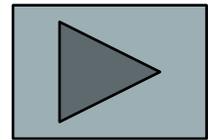
Grün fängt Rot

Reihenfolge dreht  
sich um

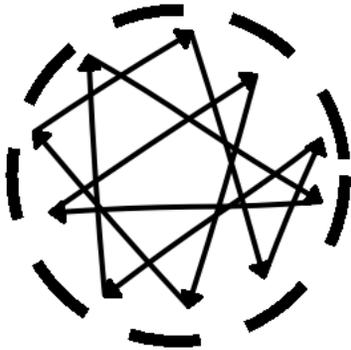


Reihenfolge  
wechselt während  
dem Spiel durch  
Signal

Wechsel erfolgt  
mit Musik



# SPIEL 8 KONFETTIBALL



**Mehr rote Bälle**  
gleiche  
Reihenfolge

**Blauer Ball**  
verkehrte  
Reihenfolge

**Gelber Ball**  
Im Uhrzeigersinn  
  
Oder  
  
Neue  
Reihenfolge

# **ADHS ist eine ANLAGEBEDINGTE STÖRUNG** mit unterentwickelten **EXEKUTIVEN FUNKTIONEN:**

Verminderte Fähigkeit zu Selbststeuerung u. Selbstkontrolle  
„Defekt der inneren Verhaltens- oder Gefühlsbremse“

## **> Reizoffenheit bei Reizfilterschwäche**

es gelingt kaum sich zu fokussieren, sie nehmen "alles" aber meist kurz wahr

## **> Intoleranz gegenüber reiz- und stimulationsarmen Situationen**

„Hunger“ nach Stimuli

## **> reflexartig unreflektierte Gefühle (!) und Aktionen**

es gelingt kaum Impulse zu stoppen

# ADHS ist

- ❖ keine Dummheit
- ❖ keine Unmotiviertheit
- ❖ keine Folge schlechter Erziehung
- ❖ keine Entschuldigung für Fehlverhalten
- ❖ keine Bösartigkeit /Charaktermangel
- ❖ keine Erfindung der Pharmaindustrie

# AD(H)S ist keine neue Modediagnose

1808 beschrieb Dr. Haslam, Leibarzt von Napoleon I. ein "moralisch krankes Kind, Sklave seiner Leidenschaften, Schrecken der Schule, Qual der Familie, Plage der Umgebung."

1845 Dr. Hoffmann „Der Struwwelpeter“

1881 Scherpf beschrieb "das impulsive Irresein" als häufigste kindliche Seelenstörung

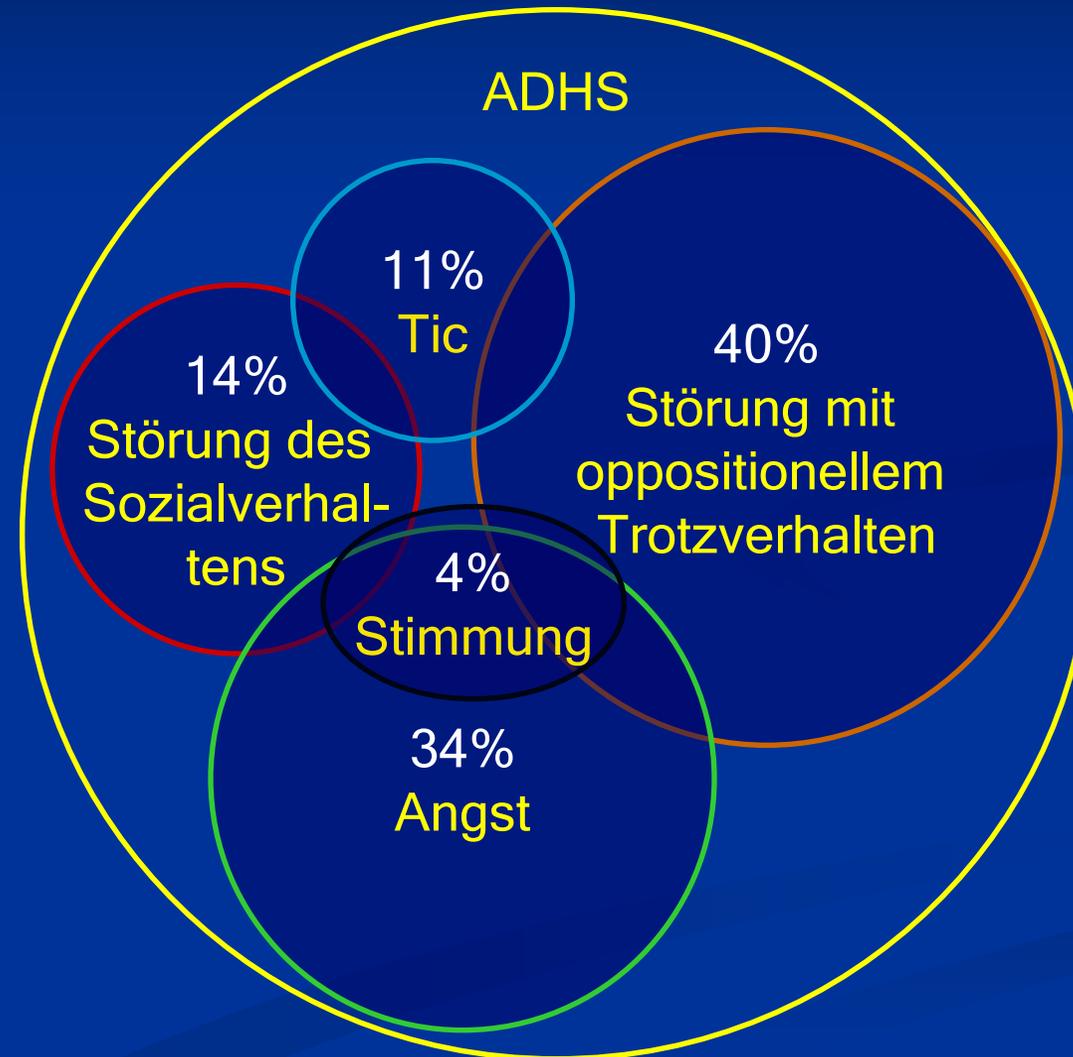
1902 Dr. Still „Kinder mit behinderter Willenskraft und merklichem Unvermögen sich zu konzentrieren“ – Bestrafung nützt nichts

1963 „minimal cerebral dysfunktion“ MCD

1968 im DSM II , ICD 9

1980 DSM III ADHS/ ADS

# AD / HS – Komorbidität MTA Studie



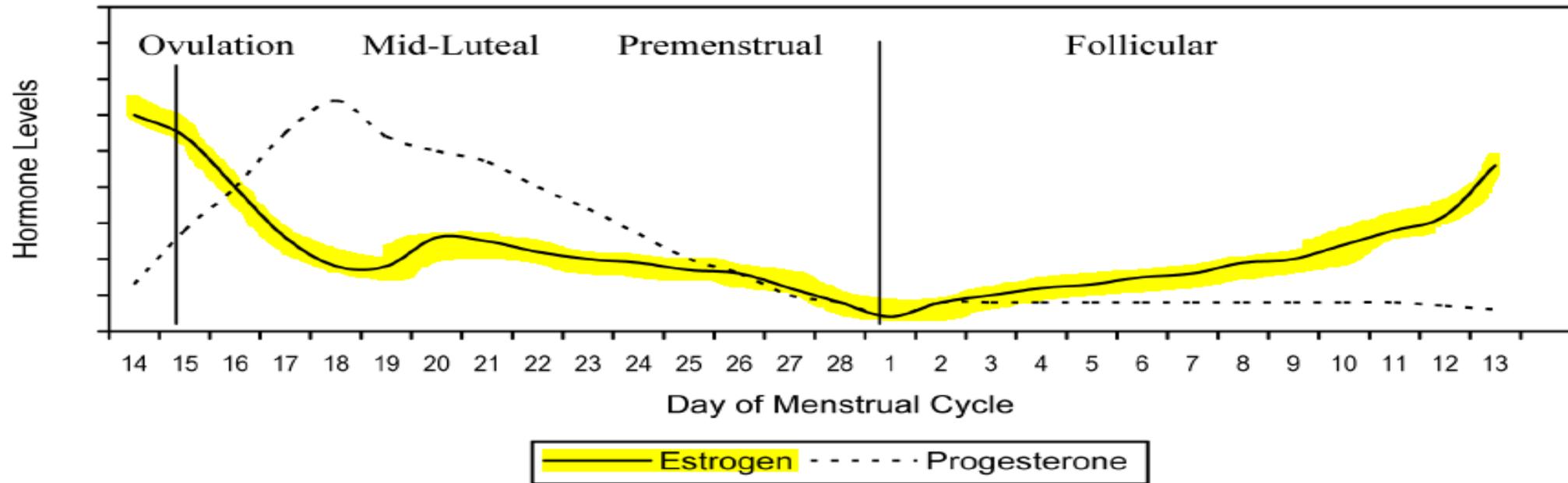
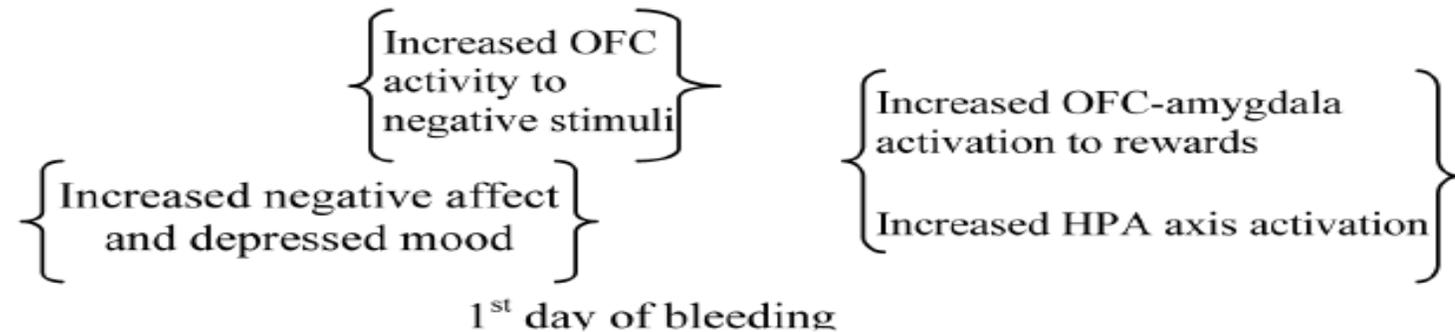
# AD(H)S bei Mädchen

Verlauf von der Kindheit bis zur Menopause

Warum wird ADHS bei Jungen häufiger bzw. bei Mädchen  
in geringerem Ausmaß diagnostiziert?



# Menstruation & monatlicher Zyklus



# Schwangerschaft, Geburt, Stillzeit



## Östrogen als protektiver Faktor

Während der Schwangerschaft & beim Stillen nach der Geburt

- höhere, stabile Östrogenlevel
- Frauen mit ADHS berichten einen Rückgang der ADHS-Symptome während dieser Zeiten



# Film ab!

- ◉ <https://www.youtube.com/watch?v=fzHUviqODIM>

A close-up photograph of two hands assembling colorful plastic building blocks. The blocks are in various colors including yellow, red, blue, and pink. The hands are positioned in the upper right and lower right of the frame, with one hand holding a red block and the other holding a yellow block. The background is dark and filled with more scattered blocks. Overlaid on the center of the image is the text "VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN!" in white, bold, sans-serif capital letters.

VIELEN DANK FÜRS  
ZUHÖREN!